

Dienstag, 15. September 2020

# Begehrter Familientag auf dem Wunnhof

Am letzten Sonntag fand der öffentliche Familientag der FDP mit 200 Besuchern statt.

**Werdenberg** Der von den FDP-Kandidaten organisierte Anlass stiess bei den Grabser Familien auf grossen Anklang. 200 Teilnehmer genossen das gut organisierte, vielfältige und grosszügige Angebot.

Die Tiere im Streichelzoo, das Pferdereiten, die Strohburg und der Tretraktoren-Parcours waren für die Kinder echte Höhepunkte. Mit unermüdlicher Energie sprangen die Kinder von den Strohballen in das Stroh, und beim Tretraktoren-Parcours wurden Geschwindigkeit- wie Geschicklichkeitsrekorde aufgestellt. Selbstverständlich wurde es den Pferden nicht langweilig, denn das Reiten war bei den grösseren Kindern begehrt, und die Tiere im Streichelzoo begeisterten nicht nur Kinderherzen.

## Generationen sind sich bei Geselligkeit begegnet

Die Betriebsbesichtigung sollte vor allem auch bei den Erwachsenen auf grosses Interesse, denn die Erläuterungen von Andreas Vetsch-Berner über die Geschichte des Wunnhofes sowie über die Tiere und die Produkte vom Wunnhof, gaben einen aufschlussreichen Einblick in eine nachhaltige und zukunftsorientierte Landwirtschaft. Innovative Produkte wie



Bestes Wetter und beste Laune: Zufriedene Gesichter auf dem Wunnhof in Werdenberg.

Bild: PD

das Kino-Hanf und das kaltgepresste Rapsöl durften probiert werden. Kino-Hanf besteht aus gesalzenen Hanfkörnern, die in den Kinos der Schweizer Städte eine begehrte Knabberlei während des Kinobesuchs sind. Das köstliche Rapsöl, geeignet für Kaltspeisen, fand den Weg in mache Grabser Küche. Land-

wirtschaft ist ein uraltes Gewerbe und wird seit jeher in Grabs als Familienbetrieb organisiert. So durften die Grabser Familien den Tag an einem Ort geniessen, wo seit Generationen ganze Familien zum Erwerb beitragen.

Mit feinen Würsten, Getränken, Kaffee und Kuchen kam die Gemütlichkeit nicht zu kurz und

lies den schönen Sonntagnachmittag in guter Stimmung nur allzu schnell vergehen.

Andy Vetsch-Berner, Sibylle Good-Gantenbein, Mirjam Sprecher-Lippuner und Niklaus Lippuner genossen die vielen Begegnungen und Gespräche und freuten sich an dem lebhaften Miteinander. (pd)

## Leserbriefe

### Neue Ideen für den Stadtrat

Oder: mit mir. Für Sie. Für Buchs. Diesen Slogan verkörpert Markus Hofmänner, den es im künftigen Buchser Stadtrat braucht.

Seit vier Jahren arbeite ich mit Markus Hofmänner in der Schulkommission zusammen. Ich erlebe ihn als einen unvoreingenommenen, aufmerksamen Zuhörer, einen kritischen Geist, als eine Person, die über den Tellerrand schaut, lösungsorientiert arbeitet und offen ist für Neues. An Markus Hofmänner schätze ich zudem seinen Humor, der auch im Politalltag willkommen ist.

Mir ist wichtig, dass ich im künftigen Buchser Stadtrat auch von Personen meiner Generation und meiner Lebenssituation vertreten werde. Deshalb wähle ich mit grösster Überzeugung Markus Hofmänner in den Stadtrat.

**Regula Hardegger, Mitglied Schulkommission Buchs, Technikumsstrasse 17, 9470 Buchs**

### Diese Initiative ist eine Gefahr

Ein Ja zu dieser Initiative ist ein Nein zu Wohlstand und Vielfalt. Einmal mehr stimmen wir über eine radikale SVP-Initiative ab. Ängste werden geschürt: Es wird das düstere Bild einer zubezogenen Zehn-Millionen-Schweiz gezeichnet, in der Migranten Schweizer Arbeitnehmenden die Stellen wegnehmen. Und erneut muss die EU, mit Abstand unser wichtigster Handelspartner, als Sündenbock herhalten. Dass wir bereits einen akuten Fachkräftemangel haben, der durch den Wegfall der Personenfreizügigkeit (PFZ) noch verschärft würde, wird dabei ausser Acht gelassen. Vor allem für spezialisierte Unternehmen – davon haben wir im Werdenberg bekanntlich einige – wäre es künftig noch bürokratischer, Fachkräfte zu rekrutieren, die in der Schweiz nur schwer zu finden sind. Diese im Inland zu gewinnen, wäre besonders für KMU schwierig, da sie sich im CH-Arbeitsmarkt gegen namhafte Grossunternehmen behaupten müssten. Bei einem Ja zu dieser Initiative steht die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz auf dem

Spiel und mit ihr eine Menge Know-how und Jobs.

Mit der Stellenmeldepflicht, die nach Annahme der Masseneinwanderungsinitiative geschaffen wurde, verfügen wir über ein wirksames Instrument zur Ausschöpfung des CH-Arbeitsmarktpotenzials. Und von den flankierenden Massnahmen, ebenfalls Teil der PFZ, profitieren sämtliche Arbeitnehmenden. Konzepte wie das der inneren Verdichtung, welches etwa in der Gemeinde Wartau bereits angewendet wird, zeigen zudem, dass es in unserem Land sehr wohl Platz hat. Man denke an all die ungenutzten Bauten, die heute unsere Dörfer füllen. Und wenn Sie zu Stosszeiten ÖV fahren, wissen Sie, dass dieser zwar gut ausgelastet ist, das Angebot aber auch stetig ausgebaut wird. Und fangen Sie jetzt bloss nicht an, Migranten im Zug zu zählen. Wegen der Guillotine-Klausel würden bei Kündigung der Personalfreizügigkeit auch die sechs weiteren Abkommen der Bilateralen I aufgelöst. Folge: ungleich lange Spiesse für Schweizer Forschung, Landwirtschaft, Land- und Luftverkehr (den wir eben erst mit Steuergeldern retten mussten). Eine zusätzliche Belastung für unsere bereits geschwächte Wirtschaft und eine Gefahr für unseren Wohlstand.

Verhandlungen mit der EU haben uns gelehrt, dass es kein Leichtes ist, sich als kleines Land gegen Brüssel zu behaupten, wie es die Initiative verlangt. Wir sollten uns nicht alle paar Jahre auf harte Verhandlungen mit ungewissem Ausgang einlassen. Oft wird zudem vergessen, dass ohne PFZ auch unsere Freiheit, ohne weiteres in der EU zu leben und zu arbeiten, der Vergangenheit angehört. Mich als jungen Menschen stimmt das nachdenklich. Wollen wir nicht lieber von unseren Freiheiten Gebrauch machen und unsere Vielfalt leben, wie es in unserer Verfassung steht? Arbeiter aus dem Ausland haben unser Land mitaufgebaut und unseren Wohlstand mitbegründet. Diese Initiative ist in jeder Hinsicht eine Gefahr für die Schweiz und eine Absage an Diversität als Chance. Darum stimme ich am 27. September Nein zu dieser Initiative.

**Noah Salvetti, Stv. Wahlkreisvorsteher JGLP Werdenberg, Feldgass 10, 9478 Azzooms**

# Vater-Kind-Tag auf dem Schluchtenweg

**Sevelen** Dieses Jahr musste coronabedingt das beliebte Vater-Kind-Wochenende des Familienzentrums Solemio in einem anderen Rahmen stattfinden. Deshalb organisierte das OK-Team kürzlich einen spannenden Vater-Kind-Tag. Ziel des Tages war eine Wanderung der Väter mit ihren Kindern auf dem Schluchtenweg Sevelen. Nebst spannenden Entdeckungen in der Natur konnten alle viel Zeit miteinander verbringen.

Nach so viel Erlebnissen und frischer Luft waren Hunger und Durst gross. Auch dafür war gesorgt und so fand der Tag beim Grillieren einen schönen Ausklang. (pd)



Ein erlebnisreicher Tag: Väter und Kinder wanderten gemeinsam auf dem Schluchtenweg.

Bild: PD

## Leserbriefe mit Wahlempfehlungen

Leserbriefe mit Wahlempfehlungen dürfen den Namen der empfohlenen Person nicht im Titel tragen und maximal 750 Zeichen umfassen (inklusive Leerschläge). Sie sind zu senden an [redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch) oder an Redaktion W&O, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Wahlempfehlungen müssen wie alle Leserbriefe mit Vorname, Name und vollständiger Wohnadresse unterzeichnet sein. (red)

# Bettagskonzert mit dem «Appenzeller Echo»

**Sennwald** In der Reformierten Kirche Sennwald findet am Sonntag, 20. September, um 18 Uhr das Bettagskonzert statt. Das Publikum erwartet ein spannender Ausflug hinter den Berg mit dem «Appenzeller Echo». Die drei Vollblutmusiker Josef Rempfler, Benjamin Rempfler und Walter Neff er-

zählen auf vielseitigste Art und Weise vom Silvesterchlausen, einer Vihschau, der Landsgemeinde und vielem mehr. Durch nichts anderes als Musik lassen sich mystische Stimmungen wie beim Chlausen oder ausgelassene Fröhlichkeit bei einer Stobete besser darstellen. Nebst traditioneller Streichmusik, Jodel

und «Ratzliedli» darf der berüchtigt rääss-beissige Appenzeller Humor natürlich keinesfalls fehlen. Der Eintritt ist gratis. Der Anlass wird organisiert von «KISS» (Konzert, Kunst, Kultur, Kirche in Sennwald-Salez-Sax), unterstützt von der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Sennwald. (pd)

## Was Wann Wo

### Helga Schneider mit «Miststück» im Zeltainer

**Unterwasser** Helga Schneider ist diesen Freitag und Samstag jeweils um 20 Uhr mit dem Theaterprogramm «Miststück» im Zeltainer in Unterwasser zu sehen. Früher kämpfte sie gegen das Klimakterium, jetzt für ein besseres Klima: Im vierten Soloprogramm von Helga Schneider ist jede einzelne Pointe biozertifiziert und nachhaltig. Denn Helga Schneider geht auf grosse Entsorgungstour.

### Zeitbörse-Tauschtreff im Doktorhaus

**Buchs** Der nächste Zeitbörse-Tauschtreff findet am Donnerstag, 24. September, um 18.30 Uhr im Doktorhaus an der Grünaustrasse 7 in Buchs statt. Mit Zeit statt mit Geld bezahlen – darum geht es. Alle Interessierten sind an diesem Anlass willkommen, sich selbst ein Bild von dieser praktischen Art der erweiterten Nachbarschaftshilfe zu machen. Der Tauschtreff besteht bereits seit längerer Zeit.